

BERND GROTH

SOWJETISCHER ATHEISMUS
UND THEOLOGIE
IM GESPRÄCH



1986

VERLAG JOSEF KNECHT · FRANKFURT AM MAIN

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG: ANLASS UND ZIEL DER ARBEIT	19
1. Der Anlaß: Bedeutsame Veränderungen in der Organisation und im Selbstverständnis der sowjetischen Atheismuspropaganda	19
1.1. Der systematische Ausbau der sowjetischen Atheismuspropaganda seit 1961	19
1.2. Die Wiederentdeckung der positiv-konstruktiven Seite der Atheismuspropaganda und des atheistischen Denkens	21
2. Das Ziel: Versuch eines theologischen Dialoges mit dem sowjetischen Atheismus	22
2.1. Fundamentaltheologie als weltanschaulicher Diskurs in dialogischer Absicht	22
2.2. Der Aufbau der Arbeit	24

ERSTER HAUPTTEIL

VON DER RUSSISCHEN RELIGIONSKRITIK ZUR SOWJETISCHEN ATHEISMUSPROPAGANDA – REKONSTRUKTION DES SOWJETISCHEN ATHEISMUS	29
---	----

Erster Abschnitt

ATHEISMUS ALS IDENTITÄTSSUCHE UND PROTEST GEGEN BESCHÄDIGTES MENSCHSEIN – URSPRUNG, ENTSTEHUNG UND ENTWICKLUNG DER ATHEISMUSPROPAGANDA	31
<i>A. Grundriß der Theorie des Wissenschaftlichen Atheismus</i>	31
1. Ausgangsfrage: Der Sinn von Atheismuspropaganda in einer atheistischen Gesellschaft	31
2. Die Diskussion um Gegenstand und Struktur des Wissenschaftlichen Atheismus	32
2.1. Um eine Theorie des Wissenschaftlichen Atheismus: der Stand der sowjetischen Atheismusarbeit Mitte der sechziger Jahre	33
2.2. Einzelprobleme: Gegenstand, Eigenart, Hilfswissenschaften und Verfälschung des Wissenschaftlichen Atheismus	35
2.2.1. Die Diskussion von 1966 (Gorbačev)	36
2.2.2. Die Diskussion von 1968 (Stojčev)	39
2.2.3. Die Diskussion von 1972 (Novikov)	41
2.2.4. Ergebnis	42

3.	Der Atheismus als ein spezifisches Säkularisierungsphänomen	43
3.1.	Säkularisierung der russischen Gesellschaft	43
3.2.	Der humanistische Atheismus als das »soziale Gewissen« des Säkularisierungsprozesses	46
3.3.	Der Religions- und Gottesbegriff des sowjetischen Atheismus	47
3.3.1.	Die Lehrbuchdefinitionen	47
3.3.2.	Ein neuer Beitrag: V. V. Kločkov	49
3.3.3.	Die Diskussion von 1980 in der Zeitschrift »Sovetskaja etnografija« (S. A. Tokarev)	50
 <i>B. Der materialistische Atheismus als Säkularisierungsmotor der russischen Gesellschaft</i>		 52
1.	Säkularisierung als soziale und ideologische Umwandlung	52
1.1.	Der Grund des materialistischen Atheismus: die dissidente russische In- telligencija auf der Suche nach der eigenen Identität	53
1.2.	Die Wende zum Menschen: Radiščev – der Begründer der russischen Gesellschafts- und Religionskritik	54
1.2.1.	Die Person und ihr Schicksal	55
1.2.2.	Das Werk: Radiščevs Religions- und Gesellschaftskritik	56
1.3.	Die Wende zum Subjekt: Čaadaev – die russische Intelligencija fragt nach ihrem Platz in der Welt	59
1.3.1.	Zur Person	59
1.3.2.	Čaadaevs philosophisches Denken	59
1.3.3.	Die Folgen	61
1.4.	Die Wende zur Moral: Černyševskij – der »neue Mensch« als Ideal der russischen Intelligencija	61
1.4.1.	Die »raznočinnaja intelligencija«	62
1.4.2.	Die Persönlichkeit Černyševskijs	63
1.4.3.	Der Roman »Was tun?« und seine Wirkungsgeschichte	64
1.4.4.	Der neue Mensch, »projektiert« in der Romangestalt des Rachmetov	66
1.4.5.	Černyševskijs Bedeutung für den russischen Atheismus	68
1.4.6.	Černyševskijs Ethik	69
2.	Säkularisierung als Ideologie: die Wende zur Tat – der Atheismus als Begründung revolutionärer Politik bei Lenin	70
2.1.	Zu Lenins Persönlichkeit: »Rachmetov redivivus«	71
2.2.	Zur Leninschen Denkform: »Spontaneität« und »Bewußtheit« – Grundstrukturen gesellschaftlichen Handelns	73
2.2.1.	Die Entwicklungsstufen der Leninschen Theorie	73
2.2.2.	Die Argumentationsstruktur des zweiten Kapitels in »Was tun?«	74
2.3.	Die richtige Weltanschauung als Steuerungssystem gesellschaftlichen Handelns	75
2.4.	Die Ideologisierung des Atheismus	76
2.4.1.	Religion – gesellschaftlicher Ausdruck menschlicher Spontaneität	77
2.4.2.	Religion – ein »Bewußtseinsphänomen«	77

	Inhaltsverzeichnis	9
2.4.3.	Das Leninsche »Politische Programm« zur Überwindung der Religion	78
2.4.4.	Der Atheismus – eine Funktion der sozialistischen Ideologie	80
3.	Säkularisierung als ideologisches Planziel beim Aufbau des Sozialismus	80
3.1.	Ideologische Planung und das Problem der Periodisierung der Atheismusentwicklung	81
3.2.	Historische und gesellschaftliche Zäsuren als Eckpunkte in der Periodi- sierung des sowjetischen Atheismus	82
4.	Säkularisierung als Herrschaftsform – »Auf Lenins Kurs zum Sieg des Kommunismus«: die Institutionalisierung des Atheismus in der Sowjetunion	84
4.1.	Die Trennung von Kirche und Staat	85
4.1.1.	Art. 13 der Verfassung der RSFSR	86
4.1.2.	Punkt 13: Resolution des 8. Parteitages der RKP(B) von 1919 . . .	86
4.1.3.	Resolution des ZK-Plenums der RKP(B) von 1921	86
4.1.4.	Resolution des 12. Parteitages der RKP(B) von 1923	86
4.1.5.	Art. 4 der neuen Verfassung der RSFSR (1925)	87
4.1.6.	Das Gesetz über die Religionsgemeinschaften (1929)	87
4.1.7.	Art. 4 des Änderungsdekretes von 1929	87
4.1.8.	Art. 124 der ersten Verfassung der UdSSR (1936)	87
4.2.	Die juristische Lage der Religionsgemeinschaften	87
4.3.	Institutionalisierung und Organisation der Atheismusarbeit	89
4.3.1.	ZK-Resolution vom 7. Juli 1954	89
4.3.2.	ZK-Resolution vom 10. November 1954	90
4.3.3.	Die »Atheismusklausel« der Parteistatuten (1961)	90
4.3.4.	Die Il'ičev-Rede von 1963	90
4.3.5.	ZK-Resolution von 1964	92
C.	<i>Atheistisches Lehrbeispiel: Alexander Osipov – der Weg zur geistigen Freiheit</i> .	93
1.	Die äußeren Ereignisse	93
2.	Osipovs Persönlichkeit und Lebensweg	94
3.	Analyse der »Bekehrung«	95
4.	Ergebnis	100
D.	<i>Zusammenfassende Thesen zu Ursprung, Entstehung und Entwicklung der sowjetischen Atheismuspropaganda (zum 1. Abschnitt des 1. Hauptteils)</i>	100

Zweiter Abschnitt

ATHEISMUS ALS ERMÖGLICHUNG NEUEN MENSCHSEINS – DIE ZIELE UND INHALTE DER SOWJETISCHEN ATHEISMUSPROPAGANDA		103
A. <i>Um eine atheistische Erziehung</i>		103
1.	Die Diskussion um Begriff, Theorie und System der atheistischen Erziehung	104

1.1.	Zum Begriff der atheistischen Erziehung	104
1.2.	Die atheistische Einstellung als angezieltes Ergebnis	105
1.3.	Die atheistische Erziehungswissenschaft	106
1.4.	Das System der atheistischen Erziehung	107
1.5.	Adressat und Subjekt der atheistischen Erziehung	107
1.6.	Prinzipien atheistischer Erziehung	107
1.6.1.	Die Diskussion in den »Voprosy naučnogo ateizma« über die Prinzipien atheistischer Erziehung	107
1.6.2.	Der Beitrag von Sergej M. Kovalev	108
1.6.3.	Die Diskussion über die »Effektivität« der atheistischen Erziehung	108
2.	Das materialistisch-atheistische Ideal der »allseitig und harmonisch entwickelten Persönlichkeit«	109
2.1.	Die historischen Quellen des sowjetischen Persönlichkeitsideals	109
2.1.1.	Renaissance und Humanismus	109
2.1.2.	Karl Marx	111
2.2.	Die Wiederentdeckung des Humanismus in der sowjetischen Philosophie	111
2.2.1.	Der Lehrbuchbefund	112
2.2.2.	Die parteiamtlichen Dokumente	112
2.2.3.	Die Erziehung zur universalen Persönlichkeit als Humanisierung des Menschen	113
2.2.3.1.	Die Wende zur menschlichen Persönlichkeit und die Besonderheit des Psychischen: Sergej L. Rubinstein	113
2.2.3.2.	»Die allseitig und harmonisch entwickelte Persönlichkeit«: Eduard Štrukov	113
2.2.3.3.	Von den Schwierigkeiten der Persönlichkeitsentwicklung in der sozialistischen Gesellschaft: Sergej Kovalev	114
2.2.3.4.	Der »homo sovieticus«: Georgij Smirnov	116
2.2.3.5.	Der neue Mensch und die wissenschaftlich-technische Revolution: Ivan Frolov	117
2.2.3.6.	Der humanistische Aspekt: Marija I. Petrosjan und Alla G. Maslova	117
2.2.4.	Die Erziehung zur universalen Persönlichkeit als Überwindung des Nihilismus	118
2.3.	Ergebnis	120
3.	Gewissensfreiheit als Rahmenbedingung der allseitigen Entwicklung der Persönlichkeit	121
3.1.	Die Auffassung von Karl Marx über die Gewissensfreiheit	121
3.2.	Die Diskussion in der sowjetischen Philosophie über das Phänomen des Gewissens	122
3.3.	Die Diskussion im sowjetischen Atheismus über die Gewissensfreiheit	123
3.3.1.	»Gewissensfreiheit« als juristische Kategorie	124
3.3.2.	»Gewissensfreiheit« als Kategorie des wissenschaftlichen Atheismus	126
3.4.	Ergebnis	128

<i>B. Die systematische Entfaltung der Realisationsfelder neuen Menschseins</i>	129
1. Atheismuserziehung als Förderung der geistigen Disposition der sozialistischen Persönlichkeit	130
1.1. Weltanschauung – Überzeugung – Persönlichkeit	131
1.1.1. Zum Begriff der Weltanschauung und zur Unterscheidung von Philosophie und Weltanschauung	132
1.1.2. Weltanschauung und Ideologie	134
1.1.3. Weltanschauung und Überzeugung	134
1.2. Der weltanschauliche Gehalt des sowjetischen Atheismus	135
1.2.1. Die weltanschauliche Funktion des Kurses über die »Grundlagen des Wissenschaftlichen Atheismus«	135
1.2.2. Atheismus und Weltanschauung	136
1.2.2.1. Der Atheismus beeinflusst die Entscheidung in der Grundfrage der Philosophie	136
1.2.2.2. Der Atheismus als Konsequenz der Naturwissenschaft und die Naturwissenschaft als Bestätigung des Atheismus	137
1.2.2.3. Das materialistische Verständnis der Geschichte	137
2. Atheismuserziehung als Überwindung religiöser Relikte	140
2.1. Die marxistisch-leninistische Theorie über die »Relikte der Vergangenheit«	140
2.2. Der befreiende Gehalt des Atheismus	140
2.2.1. Existenz und Bewahrung religiöser Relikte in der sozialistischen Gesellschaft	141
2.2.2. Die Modernisierung von Religion und Kirche unter den Bedingungen des Sozialismus	142
2.2.3. Für den Aufbau der kommunistischen Gesellschaft – Fortführung des Kampfes gegen die Religion	143
3. Atheismuserziehung als Förderung der kommunistischen Moral	143
3.1. Die Moral der entwickelten sozialistischen Gesellschaft	144
3.2. Der moralische Gehalt des Atheismus	145
4. Atheismuserziehung als Formung des »geistig-kulturellen Lebens« von Gesellschaft und Persönlichkeit	148
4.1. Die Diskussion um das »geistige Leben«	148
4.1.1. Die sozialistische Kulturrevolution als Beginn eines neuen »geistigen Lebens«	148
4.1.2. Der Begriff des »geistigen Lebens«	148
4.1.3. Die gesellschaftlichen Aspekte des sozialistischen »geistigen Lebens«	149
4.1.3.1. Die gesellschaftliche Funktion der sozialistischen Ideale und des sozialistischen Glaubens	149
4.1.3.2. Die Diskussion um die sozialistische Lebensweise	151
4.1.3.3. Sozialistische Tradition und sozialistische Riten	154
4.2. Der geistige Gehalt des Atheismus	155

4.2.1.	Glaube ist nicht gleich Glaube: die Diskussion um den Begriff des »religiösen« Glaubens	155
4.2.2.	Die atheistische Bedeutung der neuen sozialistischen Riten und Traditionen	158
C.	<i>Atheistisches Lehrbeispiel: Die Geschichte von Rodka Guljaev oder der Kampf des Atheismus um den Menschen</i>	160
1.	Vladimir Tendrjakov: ein kritischer Schriftsteller	161
2.	Die atheistische Bedeutung des Romans	161
3.	Die Romanhandlung	162
4.	Ergebnis	164
D.	<i>Zusammenfassende Thesen über Ziele und Inhalte der sowjetischen Atheismuspropaganda (zum 2. Abschnitt des 1. Hauptteils)</i>	165

Dritter Abschnitt

ATHEISMUS ALS KRITIK AN DER RELIGION, DEM HAUPTHINDERNIS FÜR NEUES MENSCHSEIN – DIE RELIGIONSKRITIK DER SOWJETISCHEN ATHEISMUSPROPAGANDA		169
A.	<i>Dissenskritik und ideologische Konsensregelung: Zur Funktion der Religionskritik und des Dialogs in sowjetischer Sicht</i>	169
1.	Der Streit um die »Freiheit der Kritik«: Die Argumentationsstruktur im ersten Kapitel von Lenins »Was tun?«	170
1.1.	Die Revisionismusdebatte in der deutschen und in der russischen Sozialdemokratie um die Jahrhundertwende	170
1.2.	Reformpartei oder Revolutionspartei?	171
1.3.	Die Rolle der Kritik	171
2.	Die Auseinandersetzung des sowjetischen Atheismus mit seinen Kritikern und die sowjetische Konzeption des Dialogs	172
2.1.	Die Immunisierung gegen Kritik von außen	172
2.2.	Der Dialog – eine besondere Form des ideologischen Kampfes	174
3.	Die gesellschaftspolitische Funktion der Religionskritik und des Dialogs	176
B.	<i>Die systematische Entfaltung der Einwände des sowjetischen Atheismus gegen den christlichen Glauben</i>	177
1.	Der weltanschauliche Einwand	178
1.1.	Die Position des sowjetischen Atheismus	178
1.1.1.	Wissenschaft und Glaube – unversöhnliche Gegensätze	178
1.1.2.	Die Kritik am religiösen Wirklichkeitsverständnis	179
1.2.	Auswertung	179

1.2.1.	Der Schöpfungsbegriff: das Wirklichkeitsproblem des christlichen Glaubens	179
1.2.2.	Der Materialismusbegriff: das Wirklichkeitsproblem des sowjetischen Atheismus	181
1.2.3.	Die Frage nach dem Gegenstand des Glaubens	182
2.	Der erkenntnistheoretische Einwand	183
2.1.	Die Position des sowjetischen Atheismus	183
2.1.1.	Die Kritik an den theologischen »Harmonisierungsversuchen« von Glaube und Vernunft	183
2.1.2.	Die Kritik am theologischen Prinzip der »Gebietsunterscheidung«	184
2.1.3.	Die Kritik an der theologischen Interpretation der Naturwissenschaften	186
2.1.4.	Die Kritik am »Teilhardismus« als einer Synthese zwischen Glaube und Vernunft	187
2.2.	Auswertung	187
2.2.1.	Die Anerkennung der autonomen Vernunft: das erkenntniskritische Problem des religiösen Glaubens	188
2.2.2.	Die Parteilichkeit: das erkenntniskritische Problem des sowjetischen Atheismus	190
3.	Der moralische Einwand	191
3.1.	Die Position des sowjetischen Atheismus	191
3.1.1.	Die Fortschrittsidee im Marxismus-Leninismus	192
3.1.2.	Die Fortschrittsidee und die Frage nach dem Sinn der Geschichte und des Lebens	192
3.1.3.	Die Macht im Sozialismus als Garant des Fortschritts	193
3.1.4.	Die Fortschrittsidee als Begründung einer neuen sozialistischen Moral	194
3.2.	Auswertung	194
3.2.1.	Der religiöse Utilitarismus: das moralische Problem des religiösen Glaubens	195
3.2.2.	Die Zwangsbeglückungsidee: das moralische Problem des sowjetischen Atheismus	196
4.	Der historisch-materialistische Einwand	197
4.1.	Die Position des sowjetischen Atheismus	197
4.1.1.	Die Kritik an der Kirche als einer Institution zur Heilsvermittlung	197
4.1.2.	Die Kritik an der Kirche als einer Institution, die die herrschende Macht in der Gesellschaft legitimiert	198
4.2.	Auswertung	198
4.2.1.	Klerikalismus und Supranaturalismus: das politisch-institutionelle Problem der Religion	199
4.2.1.1.	Klerikalismus	200
4.2.1.2.	Supranaturalismus	200
4.2.2.	Totalitarismus: das politisch-institutionelle Problem des sowjetischen Atheismus	201

<i>C. Atheistisches Lehrbeispiel: »Glaube – Hoffnung – Liebe«</i>	201
1. Der Autor: Nikolaj M. Eršov	202
2. Die Absicht des Autors	202
3. Die Romangeschichte	203
3.1. Ort und Zeit der Handlung	203
3.2. Die handelnden Personen	203
3.3. Ein Atheismus-Disput in zwei Akten	205
3.4. Vom Seelsorger zum Atheismuspropagandisten	207
4. Atheismus – Lebensentwurf nach dem Hoffnungsprinzip?	208
<i>D. Zusammenfassende Thesen über die Religionskritik des sowjetischen Atheismus (zum 3. Abschnitt des 1. Hauptteils)</i>	209

ZWEITER HAUPTTEIL

DER SOWJETISCHE ATHEISMUS ALS PHILOSOPHISCHES UND THEOLOGISCHES PROBLEM – PHASEN DER BISHERIGEN AUSEINANDERSETZUNG	213
--	-----

Erster Abschnitt

DIE KRITIK AM ATHEISMUS WÄHREND DER REVISIONISMUSDEBATTE IN DER RUSSISCHEN SOZIALDEMOKRATIE – DIE »VECHI«-DISKUSSION 1909–1912	217
1. Der zeitgeschichtliche Rahmen	217
2. Der Atheismus als Legitimationstheorie sozialer Beglückungstechnolo- gie: Nikolaj Berdjaev	217
3. Der Atheismus als das »letzte Wort« europäischer Zivilisation: Sergej Bulgakov	219
4. Atheismus als »religionsloses Aussteigertum«: Petr Struve	222
5. Atheismus als »militantes Mönchtum der nihilistischen Religion irdi- schen Wohlbefindens«: Simon Frank	223
6. Diskussion	224

Zweiter Abschnitt

DIE KRITIK AM ATHEISMUS IN DER SOWJETUNION DER ZWANZIGER JAHRE – DIE ERSTEN CHRISTLICH-MARXISTISCHEN DISPUTATIONEN 1923–1927 ...	227
1. Der zeitgeschichtliche Rahmen	227
2. Die Frage nach der Zukunft des Glaubens angesichts des militanten Atheismus: Prof. A. Vvedenskij	227

3.	Die Disputationen zwischen A. V. Lunačarskij und dem Metropoliten A. Vvedenskij	232
3.1.	Ein Erlebnisbericht: d'Herbigny	232
3.2.	Die Disputation über »Christentum oder Kommunismus« vom 20. September 1925	233
3.3.	Die Disputation über »Idealismus oder Materialismus« vom 21. September 1925	235
3.4.	Die Disputation über die »Person Christi in der zeitgenössischen Wissenschaft und Literatur« vom 3. Oktober 1927	237
4.	Diskussion	238

Dritter Abschnitt

DIE AUSEINANDERSETZUNG MIT DER »BOLSCHEWISTISCHEN GOTTLOSENBEWEGUNG« IN DER DEUTSCHEN THEOLOGISCHEN LITERATUR DER DREISSIGER JAHRE		241
1.	Die erste Beschreibung der russischen »Gottlosenbewegung«: Jakob Overmans und Anton Koch	241
2.	Zur Erforschung der gesellschaftlichen Voraussetzungen und der inneren Struktur des »Bundes der kämpfenden Gottlosen«: Adolf Ziegler	243
3.	Versuch einer Sinndeutung des Bolschewismus und der Gottlosenbewegung: Konrad Algermissen	244
4.	Diskussion	246

Vierter Abschnitt

DIE NEUERE ATHEISMUSKRITIK IN DER PHILOSOPHISCH-THEOLOGISCHEN LITERATUR DER GEGENWART		249
1.	Eine theologische Kritik am bolschewistischen Atheismus: Julija N. Danzas	249
2.	Die Kritik am sowjetischen Atheismus seitens westlicher Sowjetologen: Gustav A. Wetter, Josef Bochenski, Henri Chambre, Bernard Jeu	251
3.	Kritik an der sowjetischen Religionsphilosophie: Francesco Skoda	253
4.	Der sowjetische »Wissenschaftliche Atheismus« als Thema der »Studies in Soviet Thought«	254
5.	Diskussion	254
6.	Zusammenfassende Thesen über die Phasen der bisherigen Auseinandersetzung mit dem sowjetischen Atheismus (zum 2. Hauptteil)	257

DRITTER HAUPTTEIL

GRUNDPROBLEME EINES THEOLOGISCHEN DIALOGS MIT DEM SOWJETISCHEN ATHEISMUS	261
---	-----

Erster Abschnitt

DAS SELBSTVERSTÄNDNIS DER SOWJETISCHEN ATHEISMUSPROPAGANDA	265
1. Das Ziel der sowjetischen Atheismuspropaganda	265
2. Der gesellschaftliche und ideologische Hintergrund der sowjetischen Atheismuspropaganda	265
2.1. Das Ausbleiben des Bewußtseinswandels	266
2.2. Die »nihilistischen« Gesinnungen und Strömungen in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft	267
3. Der Inhalt der sowjetischen Atheismuspropaganda	270

Zweiter Abschnitt

DIE FRAGE NACH DER BERECHTIGUNG DES ATHEISTISCHEN RELIGIONSVERSTÄNDNISSES	273
1. Die religiöse Ausgangsfrage	274
2. Elemente eines religiösen Supranaturalismus im Christentum des Westens	275
2.1. Die Bultot-Kontroverse	275
2.2. Theoretische und praktische Negation der Welt im Christentum? ..	276
2.2.1. »Contemptus mundi« und »vanitas mundi«: die Problematik des reli- giösen Weltverständnisses	276
2.2.2. »Fuga mundi«: der bestimmende Einfluß des Weltverständnisses auf die religiöse Lebensführung	278
2.3. Die Problematik des rechten Umgangs mit der Welt	279
3. Elemente eines religiösen Supranaturalismus im Christentum des Ostens	281
3.1. Die Theiosis-Lehre und der Sinn des menschlichen Lebens	281
3.2. Religiosität des Gefühls	282
3.3. Religiöse Legitimation der Passivität	282
4. Die Grundlagen des sowjetischen Religionsverständnisses: die Engels- sche Deutung der Bibelkritik des 19. Jahrhunderts	284
5. Aufbrüche theologischen Denkens	285
5.1. Die religiöse Interpretation der Evolution: Pierre Teilhard de Chardin (1881–1955)	286
5.2. Die Autonomie der irdischen Werte	286

Dritter Abschnitt

DIE ATHEISMUSPROPAGANDA UND DIE VERSTÄNDIGUNGS- VERHÄLTNISSE IN DER ENTWICKELTEN SOZIALISTISCHEN GESELLSCHAFT	289
1. Die Wende zur Praxis	290
1.1. Die Kategorie Praxis in der Marxschen Theorie	290
1.2. Die Kategorie Praxis im Marxismus-Leninismus	291
1.3. Die Kategorie Praxis in der modernen Theologie	292
2. Der Primat der Kommunikation in der gesellschaftlichen Praxis ...	294
2.1. Praxis als Transformation der Wirklichkeit: Güterproduktion und Arbeit	294
2.2. Praxis als Transformation des Subjektes: Humanisierung des Menschen	295
2.3. Praxis als kommunikatives Handeln: Verständigung	295
2.4. Der normative Kern kommunikativer Praxis: Kollektivismus, Brüder- lichkeit, Internationalismus	299
3. Die sowjetische Atheismuspropaganda vor dem Anspruch menschlicher Kommunikation	302
3.1. Die politischen und wissenschaftlichen Grundlagen der Atheismuspropaganda	303
3.2. Die normative Grundstruktur der Atheismuspropaganda im Hinblick auf die menschliche Kommunikation	304

Vierter Abschnitt

ZUR REDE VON GOTT IM DIALOG MIT DEM SOWJETISCHEN ATHEISMUS	307
1. Die Basis für einen theologischen Dialog mit dem sowjetischen Atheismus	307
1.1. Der positive Kern des sowjetischen Atheismus	307
1.2. Das rationale Element in der sowjetischen Atheismuspropaganda ..	308
1.3. Mögliche Einwände gegen einen Dialog mit dem sowjetischen Atheismus	308
2. Der Ausgangspunkt: Die unterschiedliche Beantwortung der Frage nach den Ursachen für die Unmenschlichkeit des Menschen im Atheis- mus und im Christentum	309
3. Der christliche Glaube im Horizont der Welterfahrung des Menschen .	310
3.1. Die christliche Grunderfahrung als Erfahrung der Entmachtung der Angst um sich selbst	310
3.2. Reflexion auf die christliche Grunderfahrung	311
3.2.1. Die Deutung des christlichen Glaubens als »Gemeinschaft mit ›Gott‹«	312
3.2.2. Die Deutung des christlichen Glaubens als »›Gemeinschaft‹ mit Gott«	314
3.2.3. Die Deutung des christlichen Glaubens als »Wunder«	316
3.3. Die Entfaltung der christlichen Grunderfahrung	316

3.3.1.	Die Grundaussage der christlichen Botschaft über Gott	317
3.3.2.	Die Grundaussage der christlichen Botschaft über den Menschen ..	318
3.3.3.	Die Grundaussage der christlichen Botschaft über die Ermöglichung menschlicher Kommunikation	319
4.	Die praktischen Konsequenzen des christlichen Glaubens	321
4.1.	Für die Selbstverwirklichung des Menschen	321
4.2.	Für die Beziehung der Menschen untereinander	322
4.3.	Für das politische Handeln	324
5.	Schlußbetrachtung: Die Bedeutung der sowjetischen Atheismuspropa- ganda für die christliche Glaubensverkündigung	324
6.	Zusammenfassende Thesen über die Grundprobleme eines theologi- schen Dialogs mit dem sowjetischen Atheismus (zum 3. Hauptteil) ..	325
ANHANG		329
1.	Abkürzungsverzeichnis	329
1.1.	Lehrbücher, Nachschlagewerke	329
1.2.	Zeitungen, Zeitschriften	329
1.3.	Klassiker	330
1.4.	Verlagsorte	330
1.5.	Weitere Abkürzungen	330
2.	Quellenübersicht	330
2.1.	Übersicht über die Dokumente zur Atheismuspropaganda I, Erste Pha- se: 1917 bis 1941	330
2.2.	Übersicht über die Dokumente zur Atheismuspropaganda II, Zweite Phase: 1954 bis 1981	330
2.3.	Themenübersicht der bisher erschienenen Sammelbände der »Voprosy naučnogo ateizma«	331
3.	Liste ausgewählter sowjetischer Atheismustheoretiker	332
4.	Bibliographie	337
4.1.	Primärliteratur	337
4.1.1.	Lehrbücher, Dokumentensammelbände, Lexika	337
4.1.2.	Ausgewählte Artikel der »Voprosy naučnogo ateizma«	337
4.2.	Sekundärliteratur	342
4.2.1.	Arbeiten sowjetischer Autoren zu Einzelfragen des Wissenschaftlichen Atheismus und angrenzender Gebiete	342
4.2.2.	Arbeiten sonstiger russischer oder russischschreibender Autoren zum russischen bzw. sowjetischen Atheismus	353
4.2.3.	Sonstige Literatur	355
5.	Namenregister	360